



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

87 (21.2.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116578)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephonnummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme-Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition 218
Filiale (Friedrichsplatz) 8690

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Einschl. d. Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummern 3 Pf.

Inserates:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.
Kurzweilige Inserate . . . 75
Die Reklame-Zeile . . . 80

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 87.

Dienstag, 21. Februar 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. Februar 1905.

Die Handelsverträge

haben gestern die erste Abstimmung im Plenum des Reichstags passirt. In einer Sitzung wurden die sämtlichen Verträge ziemlich lang- und kluglos genehmigt. Die Opposition, deren genaue Zusammensetzung im Augenblicke noch nicht zu übersehen ist, war jedenfalls schwächer, als man hätte erwarten sollen; nicht einmal die Sozialdemokratie ist auch nur annähernd vollzählig zur Stelle gewesen. Der österreichische Vertrag Caprioli's wurde 1891 mit 243 gegen 48 Stimmen angenommen, der Bülows gestern mit 192 gegen 53. Der heftigste Kampf entbrannte unter Caprioli beinahe ausschließlich um den russischen Handelsvertrag, der schließlich mit 200 gegen 146 Stimmen die zweite Lesung passierte; gestern waren's 198 gegen 61. Man sieht, die agrarische Opposition von damals ist zusammengeschnitten wie Butter an der Sonne. Die übrigen Verträge wurden in einfacher Abstimmung glatt angenommen. Das Bewußtsein, daß eine Mehrheit vorhanden war, hätte eben auch bei der dazwischen so unangelegenen Opposition die Kampfplut befruchtlich herabgestimmt. Auf der Sozialdemokratie scheint besonders das drückende Bewußtsein zu lasten, daß der wüste Spekulant, den sie 1902 aufführte, von ihrem Standpunkte aus der größte Fehler war, den sie begehen konnte. Graf Bülow dagegen kann ihnen nicht dankbar genug sein, für widerwillig geleistete Dienste.

Der beigezeichnete Schlachtschiffstyp

Ueber diese vielumstrittene Frage ist vor der letzten Versammlung der amerikanischen Society of Naval Architects ein Vortrag gehalten worden, der allgemeine Anerkennung gefunden hat. Es wurde darin das große, stark-armierte Schlachtschiff als der Typ hingestellt, der die höchste Geschwindigkeit und die besten nautischen Eigenschaften in sich vereinigt. Er soll sich auch in Beziehung auf die aufwendeten Kosten am rationellsten gestalten.

Als notwendige Ausrüstung für ein modernes, vollwertiges Schlachtschiff wird in dem Vortrag gefordert: Vier 30,5 cm-Geschütze, paarweise in Ärkren, als schwere Artillerie, eine größere Anzahl Schnelllade-Kanonen von nicht kleinerem Kaliber als 23,4 cm in möglichst hoher, paarweiser Turmaufstellung als Mittelartillerie, eine größere Anzahl Schnelllade-Kanonen von nicht kleinerem Kaliber als 7,5 cm als leichte Artillerie. Bei der Panzerung wird der Hauptwert auf ausgedehnten, starken Seitenpanzer gelegt, nur ein Panzerdeck als Schutz gegen Geschosspitzer für nötig gehalten. Bei der Zelleneinteilung des Unterwasser Schiffes werden weite, leere Ballgänge als bester Schutz gegen die Wirkungen von Torpedostößen angesehen; Mittellängsschotte mit Ausnahme zwischen den Maschinen für schädlich gehalten. Drei Maschinen werden für besser gehalten als zwei Maschinen; diese sollen für das Schiff durch die ungleich größeren Räume eine Gefahr bilden. Die gemischte Feuerung unter Anwendung von Brennstoff wird empfohlen. Als Geschwindigkeit werden 18 Knoten für ausreichend erachtet, als Aktionsradius 8000 Seemeilen bei 10 Knoten Fahrt verlangt. Gute nautische Eigenschaften wären am besten durch große Ab-

messungen der Schiffe zu erreichen. Je größer die Schiffe, desto ruhiger die Geschützplattformen gewöhren sie, desto besser hielten sie sich in der See, desto höher Aufstellung der Geschütze ermöglichen sie.

Das große Schiff ist, ganz abgesehen von seiner Überlegenheit in der Bestückung und Panzerung, stets in Beziehung auf die nautischen Eigenschaften, die wasserdichte Einteilung des Schiffsinnen, die Wirtschaftlichkeit der Maschinenanlage und die relative Seegeschwindigkeit dem kleineren gegenüber im Vorteil. Alle diese Forderungen können aber nur Schiffe von ungefähr 16 000 Tonnen Displacement, wie etwa das amerikanische Linienschiff „Connecticut“ und das englische „King Edward“, erfüllen; nur diese können daher nach den bisherigen Erfahrungen und bestehenden Anschauungen für vollwertig angesehen werden.

Auch dieses von dänischen Seemannen stammende Urteil, das doch sicher den Anspruch völliger Unparteilichkeit gegenüber den Linienschiffstypen der Hauptmächte machen darf, zeigt wieder, daß selbst unsere neuesten Linienschiffe besonders in der Mittelartillerie nicht auf der Höhe der Zeit stehen, daß für die Mittelartillerie ein stärkeres Kaliber, für das Displacement eine Vergrößerung unumgänglich nötig ist.

Die Dampfturbine als Schiffsmaschine in den verschiedenen Ländern.

In England findet die Dampfturbine als Schiffsmaschine immer weitere Einführung. Im Jahre 1904 sind nicht weniger als 13 Schiffe mit Dampfturbinen als Antriebsmaschinen von Stapel gelaufen, darunter die beiden großen Dampfer „Victoria“ und „Virginia“ von je 12 000 Tonnen Displacement, die die Allau-Linie für den Verkehr zwischen England und Kanada erbauen läßt. Außer den beiden bekannten Turbinen-Schnelldampfern für die Cunard-Linie sind zur Zeit fünf Dampfer von 20 500 Tonnen mit Turbinenantrieb auf englischen Werften im Bau. Der äußerst günstige Ausfall der Probefahrten des mit Dampfturbinen ausgestatteten Kreuzers „Arctostaphylos“ dürfte wohl auch dafür bestimmend gewesen sein, daß die neue englische Königsflotte von 2000 T. und 18½ Knoten Maximalgeschwindigkeit für die von den Werften Projekte eingefordert sind, Dampfturbinen als Antriebsmaschinen erhalten soll. Nicht befriedigende Ergebnisse hat die französische Marine neuerdings mit zwei Torpedobooten erzielt, die auch Turbinenantrieb haben. Zurückschaltend verhält man sich anscheinend in Deutschland. Mit dem kleinen Kreuzer „Lübeck“ und dem Torpedoboot „S 125“ sind die Versuche immer noch nicht völlig abgeschlossen und außerdem sind nur noch je ein kleinerer Dampfer auf dem „Vulcan“ und den „Howaldtwerken“ für den Turbinenantrieb bestimmt. Günstig ablehnend verhält sich bisher die Marineleitung der Vereinigten Staaten gegen die Anwendung der Dampfturbine als Schiffsmaschine.

Deutscher Reichstag.

(143. Sitzung, Schluss.)

W. Berlin, 20. Februar

Graf Sotkowski führt aus: Wenn Oesterreich auch für andere Völker als Getreibe in irgend einer Form Ausfuhrerlässe einführt, sind wir völlig frei in der Ergriffung von Gegenmaßnahmen. Was die Refaktien anbelangt, stehen die meisten österreichischen Vorkommen unter der Verwaltung des Staates. Wie der

Staat die Refaktien abschaffen will, ist seine Sache. Verpflichtet hat er sich dazu.

Bollf (Wund der Landwirtschaft) spricht sich für den Vertrag aus.

Siefel (St.) bedauert, daß man die Verträge so schnell erledigen solle. Er geht dann auf verschiedene Ausführungen Göttschins ein und hebt hervor, die Einfuhrzölle würden zur Erweiterung der Seefahrt führen.

Graf Sotkowski erklärt auf eine Anfrage Kämpfs, daß Agio bei in dem Zolltarif bereits enthalten. Er erwidert demnach Kämpf gegenüber Vöhringer mit längeren Gesichtern seien zulässig. Vöhringer mit Aensprüche dürfen der Vergütung unterliegen. Nach weiteren Bemerkungen Schlimbergers, Wigners und Göttschins waren die Positionen 1 bis 620 der deutschen Zolltarife genehmigt, ebenso bald darauf der Rest des deutschen Tarifs.

Lucas (natl.) bedauert, daß es nicht gelungen sei, der Edelmetallindustrie die alten Zölle zu wahren.

Geb. Rat Schönebeck bemerkt: Bei dem Bestreben Oesterreichs, seine alteingesessene Edelmetallindustrie zu schützen, müsse man zufrieden sein, soweit erreicht zu haben.

Singer (Soz.) führt aus: Diejenigen, die den autonomen Zolltarif zu Stande gebracht haben, hätten kein Recht über Benachteiligung der Industrie zu schreiben, da sie die Unterhändler gebunden hätten.

Der österreichische Tarif wird genehmigt. Die Abstimmung über den grundlegenden Artikel 1 ist auf Antrag Tingers eine namentliche. Es stimmen 192 dafür, 53 dagegen; 3 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung, 1 Stimme war unglücklich. Sodann wird der Rest des Vertrages debattelos genehmigt, ebenso ohne weitere Erörterung das Viehsteuernübereinkommen und das Schlupprotokoll.

Es folgt die Beratung des russischen Vertrages. Sidhoff (Kreis, Ost.) bemerkt, der Vertrag sei kein Vertrag für sondern gegen den Handel. Seine Partei werde dagegen stimmen.

Geb. Rat Zuzensky führt gegenüber dem Vordrucker aus, der erhöhte Zoll für die Kleinmetallindustrie beziehe sich nur auf wenige Positionen.

Waller-Sagan legt dar: Die Regierung müsse schiedt informiert gewesen sein, sonst hätte sie nie einer Zollserhöhung der Kleinmetallindustrie zustimmen können.

Sidhoff (Kreis, Ost.) bedauert, daß eine gründliche Beratung der Handelsverträge zur Unmöglichkeit gemacht worden sei. Das Regierungsmaterial sei absolut nicht ausreichend gewesen.

Nach weiterer Beratung werden in namentlicher Abstimmung die Tarife mit 198 gegen 61 Stimmen bei vier Stimmenthaltungen angenommen. Der Rest des Vertrages wird ohne Erörterung genehmigt.

Es folgt die Beratung des italienischen Vertrages.

Nach kurzer Debatte wird der Vertrag angenommen; ebenso die Verträge mit Belgien, Rumänien, der Schweiz und Serbien.

Ueber die heute gestellten Resolutionen wird bei der dritten Lesung beraten werden. Um halb 8 Uhr vertagt sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Toleranzantrag und Arbeiterkammern.

Berlin, 20. Febr. Im Reichstag brachte Waller-Kleininger zwei Resolutionen ein. Die erste ersucht den Reichskanzler eine eingehende Untersuchung zu veranstalten über das Verhalten und den Umfang der Wirthschafts- und durch Bestech-

Helmuth von Doylen.

Roman von Ursula Böge von Mantuffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Weiter aber ging ihr Empfinden für ihn auch nicht einen Schritt. Für sie war er noch heute Jansens Gatte. Jene schwere, dunkle Zeit seiner kurzen Ehe blieb ihr unverschiebbar eingebraunt im Gedächtnis. Sie mochte dafür gut sagen, daß er sich nie wieder eine solche Fehel schmeiden läßt. Und darüber freute sie sich. So bleibt er ihnen — Wilhelm und ihr.

Sie hatten den Brief durchgelesen, zweimal, und Edeltraut hiedte ihn sorgfältig wieder in den Umschlag.

„Na!“ — sagte sie tiefaufatmend — „er kommt also wirklich. Das wird eine Festzeit für Dich, Liebster. Wie gönne ich die's — und mir danken! — Wie lassen ihn unten wohnen im gelben Zimmer neben der Gartenkammer, wie? Ich habe mir das so ausgedacht. Dies Zimmer kennt er gar nicht, also würde es gar keine Erinnerung erwecken. Eben in den blauen Zimmern müßte er wohnen, da die arme Heine Luise und jene trübe Zeit denken.“

„Wenn er nur auch zu uns kommt? Davon schreibt er nichts. Ich denke mir, er wird in Warden wohnen.“

Ein helles Rot überflog ihr Gesicht.

„Ach, das würde mich aber argen!“ — rief sie lebhaft — „seine Schwester begreift ihn gar nicht.“

„Aber sie ist doch seine Schwester und liebt ihn.“

„Das tun wir doch auch,“ rief sie ungeduldig.

„Wilhelm lächelte ein wenig.“

„Natürlich,“ fuhr sie eifrig fort, „und er gehört nun mal zu uns. Auch will ich mich doch nicht umsonst auf dieses Zusammensein freuen haben. Ich denke mir, ich bin ein Leben zu dreien harmonisch, genugsam und sehr annehmend.“

Kun sagte der Bruder schon herzlich.

„Ja, Edel, daran dürfen wir denn doch nicht denken. Ich ganz hier behalten zu wollen. Er wird wieder in ein Kavallerieregiment treten, vielleicht wirklich in sein altes Regiment, und das will ich ihm wünschen.“

Sie verzog den Mund.

„Womit Du? — Glaubst Du, daß er es tut? Ich zweifle daran. Helmuth vermindert schwer. Ein tiefer Nix ist durch die alte Kameradschaft gegangen, und ich halte ihn nicht für den Mann, der sich „Leguadigen“ läßt! — Auf jeden Fall ist von alledem doch erst in Jahresfrist die Rede. Jetzt gehört er uns.“

„Wohl, so sei es!“ — sagte Wilhelm, sich erhebend — „und höre Du Großmutter rufen!“ — Der Besperisch ist gedacht und was wollten wir, sie hat einen Bestschluß fertiggezaubert!“

„Ach die Gattin!“ — sagte Edeltraut, sie nahm des Bruders Arm und ging mit ihm herunter, immer noch die helle Freude der Heimkehr im Gesicht.

Anne Marie von Troj ließ sich auf ihren weichen Kissen niemals vom Neidrecht begleiten. Sie liebte das nicht, war es nicht gewohnt, es hätte ihr den Genus total verdröben. Konrad Neidlich prophezeigte ihr, Frau Diabolo werde einst ohne sie heimkehren, aber er erziele nur ein Spottlächeln.

Ferner ritt sie nie durch den Park, somit nie in die Gegend von Jarowitz, Rothalde und Hochwert, sondern stets durch den großen Wirtschaftshof, was so viel bedeutete wie die Chauffee, die gerade in entgegengelegter Richtung nach Braunstadt führte. Lediglich blieb ihr links, Dalich rechts liegen, und nach einstündigem Ritt hatte sie endlich ein ihren Wünschen entsprechendes Terrain gefunden, eine weite, unbebaute, herrliche Fläche, hier und da von Nadel überwuchert, von einzelnen Birken und jungen Tannstäben besetzt. Der Boden war uneben und Gräben und Gruben mahnten zur Vorsicht. Das Ganze glich somit etwas der Dobrucaer Flur, und mit spielender Leichtfertigkeit führte ihre feste Hand das unabhängige Pferd über alle Hindernisse.

Eines Tages wurde sie hier von zwei Strocheln angefallen, und town es ihr auch gelang, das Pferd herumzuwerfen und den Verfolgern zu entkommen, so sagte ihr doch ein trotzendes Pötel-

schuß, daß sie ihr Leben weniger der eigenen Haltbarkeit, wie der Angehörigkeit des Schüßen verdanke. Sie schweig über den Vorfall, aber die Zeit, wieder in diese Richtung zu reiten, war ihr vergangen. Schließlich gab es auch hinter Hochwert gute Gelegenheit, ein Pferd anzulassen zu lassen. Dort war ein ganzes Stüben riesiger, von graßen Tannen eingefasster Karstenteich. Dessen erinnerte sie sich aus der glücklichen Badstätt.

Also konnte sie den Rappen nach dem Park zu und ritt im Schritt die breite, mit weichen, gelben Stroh bedeckte Fahrbahn hin, die ihn in weitem Bogen durchwachte. Der Tag war schön, die alten Bäume prangten in jugendlichem Blattschmuck, Birken schmetterten und eine Singdrossel schlüpfte und jubelte. Auf den Rasenflächen unter den einzelnen mächtigen Eichen blühten Maßliebchen und die ersten Margeriten und Federkellen. Jittergras hob seine mit braunen Dörzchen behangenen Halme und braune Plüße und gelbe Zitronensalzer flatterten im Sonnenchein. Frau Diabolo schnauzte und lügelte. Es war, als empfände auch er etwas von dem in der Luft liegenden Wohlbehagen. Sie ließ ihn in Trab fallen und in kurzer Zeit lag der Park hinter ihnen und die blühende Ebene bereitete sich vor ihr aus — selber und Wissen in sanfter Pulvenbildung, mitten hindurch die dichtbelaubte Allee. Anne Marie sah mit fast zürnendem Blick im Sattel. Sie hatte nicht hierher gemollt und war nun doch gezwungen, durch diese Gefilde zu reiten. Jetzt kam der Kreuzstein. Gerade aus ging nach Rothalde, rechts nach Jarowitz, links nach Hochwert. Also links. Da stieß sie ganz unvermutet auf Wälderstand. Frau Diabolo strebte vorwärts in gerader Linie. Er hatte schon die ganze Zeit mit feurigem Eifer getrachtet, ganz zielbewußt. Jetzt zerschmetterte er gegen den Jügelbrud und den festangelegten Fuß, nach zurück, drängte an den Grabenrand, stieg und bogte in angenehmem Wechsel. Eine Heisung kämpfte sie läßt gegen die Reiterei. Es war Feingebildete, dabei sah sie ernst und bleig aus und preschte die schmalen Lippen fest zusammen — aber dies Büren galt gar nicht dem rabiaten Geißel. Und dann gab sie ganz plötzlich nach — Frau Diabolo hatte seinen Willen.

„Schick!“ — dachte sie, während der Sieges sie einem entseffelten Sturmwind gleich in die Richtung von Rothalde fortkürrung —

von der Kreisobersten Heberfahrsstelle wurde er von der gütlich-
gestellten Bezirksregierung schwer am Kopfe verletzt und ist seitdem
ganz erblindend. — In der Hauptsache der Gesellschaft für den
Betrieb des Rheinhafens contra Sodenheim soll das Bürgermeisterei
Wannheim um eine Aufhebung ersucht werden, in welchem
Verhältnisse sich Herr Zepp, der Direktor des Werks, zur Stadt
befindet, ferner darüber, ob auf denselben bei Erhaltung des
Gutachtens für die Gemeinde Sodenheim eingewirkt werden
soll.

Gehtoben ist in Karlsruhe im Alter von 77 Jahren
Herr Dr. Adolf Siegel, der von 1862 bis zu seiner Pension-
ierung als Vizepräsident in Würzburg tätig war, ferner in
Freiburg Oberamtsrichter a. D. Hermann Reich im 80. Lebensjahr.

Eine Internationale Kunst- und Gewerbe-Ausstellung findet
in Brüssel in den Monaten September — November 1905
Anlaß des 75jährigen Jubiläums der Unabhängigkeit unter dem
Präsidenten des Königs Leopold II. statt. Der Prospekt liegt auf
dem Bureau der Handelskammer und beim belgischen Konsulat,
Alte A. 1, zur Einsicht offen.

Jüdischer Vortrags-Verband. Wir beschließen nicht, auf den
heute abend 8 1/2 Uhr im großen Saale der August-Kamerale,
C. 4, 12, stattfindenden Vortrag aufmerksam zu machen. Es
wird die für alle Juden dringende Frage behandelt werden: „Sollen
wir das Angebot der englischen Regierung annehmen und Britisch-
Mafrika kolonisieren?“ Der Eintritt ist frei.

Ueber das Gesändnis des Raubmörders Hudde wissen die
„S. N. N.“ folgende Einzelheiten zu melden: Hudde wurde am
Mittwoch vormittag zur nothmässigen Vernehmung dem Untersuchungs-
richter vorgeführt. Die Vernehmung dauerte von vormittags halb
10 bis mittags um 1 Uhr. Hudde leugnete hartnäckig und bestritt
jede Beteiligung am Mord. Um 1 Uhr wurde Hudde in die Zelle
zurückgebracht und um halb 4 Uhr abermals zur Vernehmung vor-
geführt. Inzwischen war eine Veränderung mit dem Raubmörder
vorgegangen. Er schien vollständig niedergedrückt zu sein. Seine
frühere Sicherheit hatte ihn vollständig verlassen. Oefentliches
Sprachvermögen neben dem Gesändnisaußsagevermögen. Bei der Vernehmung
war Hudde sehr schweigsam. Bei früheren Gelegenheiten hatte er
Bemerkungen des Untersuchungsrichters manchmal mit Entschiedenheit
zu widerprechen versucht und sich überhaupt so gebärdet, als ob
seiner Sache ziemlich sicher sei. Dem Untersuchungsrichter war
die Veränderung im Benehmen des Raubmörders sofort auffallen
und als er Hudde nach einer einstündigen Vernehmung zum ersten
mal das ganze Vernehmungsprotokoll vorlas, da erklärte der Mörder mit
weinerlicher Stimme: Ja, dann will ich es sagen! Und
erklärte dann zu Protokoll, daß er in der Nacht zum 12. November
vorigen Jahres den Pfarrer Höber in Heidenbergen ermordet
verurteilt und einige Tage vorher einen Einbruch in Klein-Schwalbach
verübt habe, wobei zunächst ins Pfarrhaus eingebrochen und dann
in der in einiger Entfernung davon liegenden Kirche ein Opferlaken
mit Inzucht und ein Teil eines Abendmahlweines geraubt wurde.
Hudde bestritt aber, daß er die Wäsche geholt habe, den Pfarrer
zu ermorden. Er sei nur in sein Schlafzimmer eingedrungen, um
zu schlafen. Als er dabei gewesen wäre, sei der Pfarrer erstickt
und habe versucht, Rärm zu schlagen. In seiner Angst sei er dann
in das nächste Zimmer und von da in die Küche gelaufen, habe ein
Messer geholt und mehrmals auf den Pfarrer eingestochen,
der verzweifelte Anstrengungen gemacht habe, ihn zu
fassen. Er habe nicht geglaubt, daß er den Pfarrer getödtet habe.
Er habe eiligst ein paar Schußladungen durchschußt, sei dann durchs
Fenster gesprungen und habe das Wette gesucht. Als er aus dem
Zimmer geflohen sei, habe der Pfarrer noch geatmet. Hudde will
keine Mitläufer gehabt haben. Den Einbruch in Klein-
Schwalbach gab er in allen Einzelheiten glatt zu. — Kurz nach
6 Uhr wurde der Mörder in die Zelle zurückgeführt. Nach seinem
Gesändnis hat sich aus sein Verhalten im Gefängnis vollständig
geändert. Er ist niedergedrückt und weint sehr oft. Früher
hatte er eine sehr zusehenswürdige Miene zur Schau getragen und die
Unannehmlichkeiten der Untersuchungshaft, die bei ihm natürlich
durch die Lage der Sache verschlimmert sind, ertragen mit der Miene
eines Mannes, dessen Unschuld erwiesen werden muß. Durch
das Gesändnis Huddes ist der erste Teil der Untersuchung über den
Raubmord in Heidenberger Pfarrerschand abgeschlossen worden. Die
nun weiter erfolgenden Vernehmungen werden wohl auch die weite-
ren Einzelheiten der furchtbaren That feststellen. Die Verhandlung
vor dem Schwurgericht wird erst im Sommer stattfinden.

Einem ziemlich umfangreichen Leberbrief gab die Wegzugs-
pflicht von Weinheim anno 1785 dem Gesellen Georg Sommer mit. Er
lankte nach dem „Wein“, Arg.: „Wir Sammlige Weiber des
Hammens Wegger-Handwerks in der Churfürstlich Pfälzischen
Stadt Weinheim An der berühmten Rhein- und bekannte Hirscht
Herrschaft Das Ehr-Edel-georg Michael Sommer unser
Wismesser und Bürger dahier bey uns vor offener Laude Ersuchen
und uns zu Ber nehmen geben was Ihnen sein Erlebnis der
Johan Matias Sommer bey Ihnen das Wegger-Handwerck mit
gehörigend aufhaltung der bey diesem Handwerck gewöhnlichen
und zur Zeit bestimmten dreien Jahr Gehalt und redlich Exerzit
auch wärder zeitlich je und alleweg so wohl in Einlaufen als
auch Verlaufen gehorlich-gehorlich-tromm-freilig und ohn
Verwehren wie es einem Ehrleiblichen Sohn und Lehr Jungen wohl
anzieht und gesimt Verhalten haben folgenderlich das Handwerck
Ehrent so das er und die Seinigen auch männiglich ganz wohl mit
ihm zufrieden sind denhero die selben vor unsrer Junst frey und
leiblich zu sprechen weniger nicht auch seines Ehlich Exerzit-Hand
werck und wohl Verhältniß Halber Ihnen Beglaubten sein und

in den riesigen Räumen des Waldes umfängt, die unwiderstehliche
Durchdringung mit der und das unendliche Gewirr der grünen Wälder, die
Dimensionen ihrer erdrückenden Größe erfüllen. Er glaubt, daß
die Tiere von denselben Schreden befallen werden, und daß dies der
Grund für die Abwesenheit alles Getriebes im eigentlichen Waldinnern
sei, da die meisten Tiere sich am Rande aufhalten. Und wenn dies
Einmal die Antilope mit ihrer stolzen und prächtigen Schönheit bei Tage
Wald, so bringt die Nacht eine neue Stimmung heraus: „Nedes
abgerundete Blatt, jeder feulende Zweig und die modernde Kiefer,
sie leuchten alle auf, in einem matten, unruhigen Glanz durch den
dünnen Nebelhauch glimmern, der sich erhebt von dem feinsten
Humusboden. Der Regen des vorangegangenen Tages hatte die
Fülle aus der Erde herabgelockt; da lebt das ganze Reich der
Mikroben-Wälder auf, die sich hereinandrängen wissen in die ver-
stehenden Trimmer dieser uralten gigantischen Welt und langsam ihre
Verdauungswerk vollenden. Von einem ehrendigen Baumstumpf
wird ein Fuß vor mir strahlend ein glänzendes phosphoreszierendes
Feuer aus, das herkam von ein paar weißen Schwämmen, die mir
zu der Gattung Agaricus zu gehören scheinen. Ein einziger dieser
Wich und hell leuchtenden Schwämme verbreitete genug Licht, um
dabei ohne Mühe eine Zeitung lesen zu können.“ Dunkelwerden und
dunklerer Glanz verdrängten die Feuerfliegen, die den ganzen Wald
bei Nacht durchschwärmen und deren flimmerndes Leuchten Secari
als „das Resultat einer Art Wiederausstrahlung von Lichtstrahlen
entsteht, die mit den Augen aufgenommen werden.“ „Ebenso halte
ich es für nicht möglich, daß die Anziehungskraft, die leuchtende
und glühende Dinge auf sie ausüben, die erste Ursache gewesen
sind für die Entstehung der glänzenden Fliegen, der metallisch strah-
lenden und leuchtenden Fliegen anderer Arten und Schmetter-
linge. So gibt z. B. das goldene Grün des Kupferstich mähler-
weise nur den durchsichtigen Schein der sonnenbelegten Blätter
wieder, auf denen er zu sitzen liebt; und die perlmutterfarbenen
Erden auf den Flügeln anderer Schmetterlinge würden eine Er-
klärung finden in der lebenskräftigen Anziehungskraft, die das
Spiel der auf dem Wasser tanzenden, flitzenden und glänzenden
Sonnentänzer für sie hat. Und so haben auch die Insekten der

Lehr Brief: um sich dessen seiner Nothdurft nach Bedinen zu Wien
förderlich mit zu Theilen gebeten haben kann man Zeugniss der
Wahrheit wann Verhalten werden solle und dann obiges an-
bringen uns Vorhin sehr wohl be standt ist; als würd obg. Johann
Matias Sommer seines Ehlichen aufmerck und wohl Verhältniß
wegen anheißt bey unsrer Junst vor offener Laude frey und loy
gesprochen und Certificirten Vorkommen zeigen allen Hier mit Kraft
gegen warigen Lehrbriefe nicht gebühlich Ersuchen an alle und
Jeden was Konventionen und Dignitäten Dir sein Prägen und glauben
zu Stelle. In wahrer ubt standt und be-Stellung alles obiges ist
dieser Lehrbrief mit unserm Junst in Siegel und deren Junst Wei-
ster eiger unter schrift bekräftigt worden. So geschehen in weinheim
andes Matias Sommer als zumtweyter. Xrags-Droch den 10. ten
Mäh 1785. Der Junst Weiser.

Bezüglich des Verfalls von städtischen Baugelände an Bau-
meister Peter Loh hat die demokratische Stadtverordnetenfraktion
beim Stadtrat beantragt, er möge die Vorlage auf die Dauer von
3 Jahren zurückstellen. Sollte der Stadtrat diesem Ersuchen
nicht entsprechen, so bittet die Fraktion den Bürgerausschuß um Ab-
lehnung dieser Vorlage. Die Antragsteller halten den referierten
Kinder-Spielplatz als zu klein und wünschen dessen Durch-
führung bis zur Augartenstraße, umso mehr als dieser Stadteil an
dichtbesiedelten ist und eine große Anzahl räumlich beschränkter
Wohnungen enthält. Erweist es sich im Laufe dieser drei Jahre, daß
der Platz in seiner jetzigen Größe den Bedürfnissen entspricht, so kann
der Stadtrat immer noch an den Verkauf herankreten. Nur wünschen
die Antragsteller alsdann, daß der Platz nicht an die Privatkapita-
lation übergehen soll, sondern daß die Stadtverwaltung denselben
zum Selbstkostenpreis an irgend einen Wohlthätigkeitsverein:
„Frauenverein, Verein für Kinderpflege, oder Volkshilfsverein“
abgibt. Die Antragsteller halten es nicht für angebracht, daß die
Stadtverwaltung den ihr von der Groß. Domäne unter so günstigen
Bedingungen überlassenen Platz zu Speculationszwecken verwendet.

Kunstmahlendes Wetter am 22. und 23. Februar. Der Dreh-
punkt des nordischen Luftwirbels liegt nunmehr über der oberen
Eissee und ist auf 745 Millimeter abgesenkt. Er hat den mittel-
europäischen Hochdruck durchbrochen, so daß über dem ganzen
Deutschen Reich, der Schweiz und ebenso über Italien das Barometer
unter Mittel steht. Ueber Ostungarn und Rumänien liegt noch ein
schwacher Hochdruck von wenig über Mittel, dagegen über Groß-
britannien ein neuer Hochdruck von 770 Millimeter und darüber.
Bei vorherrschend nordwestlichen Winden und nachfallender Temperatur
ist für Mittwoch und Donnerstag größtentheils bewölkt und auch
zu mehrfachen Schneefällen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Verleumdung vom 21. Februar.
Unfall: Im Hause B. 4, 13 fiel am 18. ds. Mts., abends
halb 8 Uhr, eine Jalousietraverse in eine mit einem Holzgitter
verperrte Kelleröffnung und zog sich dadurch mehrere Verletzungen
am Kopfe etc. zu, jedoch sie mittelst Drofsäse in ihre Wohnung ber-
bracht werden mußte.

Körperverletzungen: Mehrere an dem Kohlenarbeiter-
streik beteiligte Tagelöhner von hier, welche nunmehr infolge
des Streiks arbeitslos sind, drangen gestern in hiesige Kohlen-
lagerplätze ein und verlegten dort, sowie nachher auf der
Straße gemeinschaftlich einige Arbeitswillige durch
Schlagen mit Latenzstücken u. dgl. Auch bedrohte einer der Täter
einen Vorarbeiter mit erhobenem Holzbeil. Drei der Ausgehreien-
den wurden verhaftet.

Warnung: Im Laufe des vorigen Monats hat in Heidel-
berg in einigen Wirtschaften ein angeblicher Josef v. Esch, Inhaber
der Firma Creditorenhaus N. v. Esch in Darmstadt, Raubhausgasse
201—212 mehrere Stellennummern dadurch bezeichnend, daß er bei
fingierter Entgegennahme von Bestellungen auf Seiden- und
Pflanzstoffe sich bare Anzahlungen von 10—18 M. geben ließ. Nach-
den in Hamburg gemachten Erhebungen existiert eine derartige
Firma dort überhaupt nicht. Der Schwindler, vor dem hiermit
gewarnt wird, ist 35—40 Jahre alt, 1,58—1,62 Meter groß, hat
mittlere Statur, schmales blaßes Gesicht, gebogene Nase, südliches
Aussehen, Haare und Schmirkebart sind dunkelblond, er trägt
dunklen Anzug und Heberzieher, schwarzen weichen Hüßhat und Um-
legebogen.

Entwunden oder verloren wurde am 31. v. Mts. oder
1. ds. Mts. eine goldene Brosche in der Größe eines 5 M. Stückes,
deren Rand mit ca. 30—40 Brillanten eingefaßt ist. An der
inneren Seite der Brillanten sieht eine Reihe Saphire, in der Mitte
der Brosche ein ovaler bläulicher Saphir in der Größe eines 5 M.
Stückes. Auf die Wiederbekräftigung der Brosche ist eine Belohnung
von 500—600 M. ausgesetzt. Um siddienliche Mitteilung an die
Schutzmannschaft wird gebeten.

Verhaftet wurden 14 Personen, darunter ein Kaufmann
aus Garmisch wegen Diebstahls, ein vom Amtsgericht Ludwigs-
hafen zur Strafverurteilung verurtheter Fabrikarbeiter von Waldheim
und ein von der Polizeiverwaltung Tappel wegen Diebstahls ge-
führter Schiffsjunge von hier.

Stimmen aus dem Publikum.

Zur neuen Bauordnung.
Welche Blüten die neue städtische Bauordnung zeitigt, beweist
die Bejaugerkennnis für einen Hausbesitzer, mit welcher den an-
geschickten, neuartigen Bürger mitgeteilt wird, daß er
Hastkrasse erhält, wenn er die Dachlammern seines Hauses für
Dienstbotenzimmer verwendet.

Nach die in dem Dunkel magisch aufglühenden Blumen, die
glänzenden Dichter und glühenden Punkte in sich aufgetranen.“ In
dieser Nacht des tropischen Waldes verfaßt sich der Wald Secari
in die tiefsten Mythen des Lebens, steigt herab zu den Kran-
sängern oder Entwürfen. Er bezieht die Probleme von Ursprung
der Arten. Wohl sind heute die Grenzen der Art eng und fest be-
schränkt, jede Species steht in ihren Lebensgewohnheiten, ihrem
Wissen gewurzelt und geht eher unter, als daß sie sich einer anderen
anpaßt. Aber in der Jugend des organischen Lebens bestand diese
Kreuzung der Art, diese erbliche Vorausbestimmung durch die
Species noch nicht, da waren die Unterschiede noch scharf und die
Grenzen deutlich. Secari glaubt an „die langsame und allmählich
fortschreitende Entwicklung der Lebewesen und an die Bildung der
Species als ein Resultat unauflöslicher, aber unmerklicher Ver-
änderung aus früher existierenden Formen.“ Prof. Secari legt sich
eine große Sammlung von Orang-Mang in den Wäldern von
Sarawak an. Der Orang-Mang ist für ein Leben in Waldungen
und auf Bäumen besonders geeignet, und Secari meint, daß es
sehr gut möglich sei, daß ein primitiver Mensch oder wenigstens ein
aufsteigender Vorfahr der Menschheit von hier seinen Ursprung
genommen haben könnte. Secari kommt zu dem Resultat, daß „das
tropische Afrika oder vielleicht auch ein Land von ähnlichen Klima-
tischen Bedingungen, das zwischen dem afrikanischen und asiatischen
Kontinent lag, die Gegend gewesen sein muß, wo der Mensch seinen
aufstehenden Gang und seine Fortbewegung mit zwei Füßen er-
langte.“

Vom japanischen Offizierskreis. Professor Erwin Söll in
Tosio tritt in einer Wochenschrift in der „Deutschen Japan-Post“
erschienenen Schrift „Ueber den Negerischen Geist und die Tobes-
berauschung der Japaner“ das Urteil eines gebildeten Japaners über
das japanische Offizierscorps im Vergleich zu dem anderer Länder mit.
Dieser Japaner, ein bewährter Deutschfreund, der ganz Europa
und namentlich Deutschland wohl kennt, spricht sich folgendermaßen
aus: „Wir Japaner halten das deutsche Offizierscorps für das
beste der Welt; dann kommt das russische. Aber in zwei Beziehungen
hat dieses auch vor dem deutschen einen Vorzug. Es ist arm und

Die Petition der städtischen Arbeiter und der Umlagefuß.

Als in letzter Woche die hiesigen Zeitungen berichteten, daß
der Steuerfuß für dieses Jahr um 4 Pfg. herabgesetzt werden
könnte, war man sehr überrascht. Jedermann würde auch mit
Genugthuung diese Nachricht begrüßt haben, wenn nicht einige
Tage darauf ein Wermutstropfen in den Freudenbecher gefallen
wäre, durch die Nachricht, die angedeutete Herabsetzung könnte
sicher stattfinden, wenn nicht einige Petitionen, darunter auch
diejenige der städtischen Lohnarbeiter berücksichtigt werden
müßten. Das sonderbarste an der ganzen Sache ist, daß man
von der Petition der städt. Lohnarbeiter schon vor einigen Wochen
in den hiesigen Tageszeitungen gelesen hat, zu einer Zeit, wo
man noch in der Lage gewesen wäre, zuerst die Petition zu
prüfen und dann erst das große Ereignis einer Herabsetzung der
Steuer zu verkünden. Statt dessen hat man zuerst den Steuer-
zahlern gezeigt, daß man den guten Willen hätte, wenn nicht
inzwischen die Petitionen auf der Bildfläche erschienen wären.
Daß die Petition der städtischen Arbeiter nicht in den Vorder-
grund gestellt wird, ist klar. Und doch wäre es im Interesse der
ganzen Einwohnerschaft gelegen, daß darauf gesehen würde, daß
die Löhne der bei der Stadt beschäftigten Arbeiter gleichen
Schritt halten mit der Verteuerung der Lebensmittel und der
Miete, wie es auch bei den übrigen Gehältern der Fall ist. Es
würde recht hiesmütterlich behandelt, wenn die Petition jetzt als
Sündenböcke für die verunglückte Herabsetzung betrachtet werden
sollten. Es ist zu wünschen, daß Stadtrat und Bürgerausschuß
ohne Unterschied der Parteistellung zeigen, daß auch bei ihnen
noch ein Herz schlägt für ihre Arbeiter. II.

Aus dem Grossherzogtum.

Wiesbaden, 20. Febr. Der hiesige Geflügel-
zuchtverein veranstaltet am 25. bis 27. Februar d. J. eine
größere Ausstellung, wozu von auswärts zahlreiche Anmel-
dungen eingegangen sind. Mit dieser Ausstellung ist eine Verlosung
verbunden. Die Ausstellung wird in den Räumen des Gasthauses
zum „Pflug“ dahier veranstaltet.

Ladenburg, 21. Februar. Die aus dem Neckar gefosene
Leiche wurde als die der Diensthinnd Marie Spät von Hachtstuhl
bei Baden-Baden agnoscirt. Das Mädchen soll zeitweilig geistes-
gestört gewesen sein.

Friedrichsfeld, 20. Febr. Für die vom Bezirksrat un-
gültig erklärte Gemeinderatswahl fand Samstag Abend Ersatz-
wahl statt. Von 84 Wahlberechtigten haben 317 abgestimmt. Die
Kandidaten der vereinigten Oppositionsparteien, Dehant V. Jung,
E. Koch, Wief, Spies und Probst wurden gewählt. Die Gegenliste
ist vollständig unterlegen.

Heidelberg, 20. Febr. Am Samstag fand die Bestattung
des Herrn Stadtrat Fuchs statt. In der mit Grün schön geschmückten
Kapselle des Friedhofes hatten die Vorstände der Militärvereine mit
den Beamten am Fuße des Sarges Aufstellung genommen. An die
männlichen Anwesenden schlossen sich die Stiften Familiärer hant-
lichen und städtischen Behörden. Die geistlichen Funktionen hatte
Stadtpfarrer Schwarz übernommen. Nach einem Chöre vereinigter
Sänger aus der Arbeiterschaft der Waggonfabrik Fuchs ergriff der
Wirkliche das Wort zu einer zu Herzen gehenden Ansprache. Bei
der Niederlegung von Trauerkränzen sprach Herr Oberbürgermeister
Dr. Wilmens im Auftrage der Gemeindeverwaltung. Dann legte
sich der Zug unter Vocantleit der Militärvereine in Bewegung. Die
Arbeiter der Fabrik bildeten Spalier. Am Krematorium spielte das
Hornquartett des städt. Orchesters Chorale. Das Vaterland und
der Segen des Geistes und drei Salven schlossen die Feier. Nach-
getragen sei noch, daß auch von unserem Landesherren und von unserer
Landesmutter dergleiche Telegramme an die trauernde Witwe ein-
gelaufen sind. (S. 3fg.)

Platz, hessen und Umgebung.

Rein, 20. Febr. Als am Samstag nachts zwei Kanonen auf ihr
vor Anker liegendes Schiff zurückstehen wollten, stürzte der eine von ihnen
von der Landseite ab und fiel ins Wasser. Der andere sprang ihm nach,
um ihn zu retten, wurde aber so unglücklich vom dem im Wasser Ringenden
gefaßt, daß er ebenfalls unterging und beide ertranken. Ihre Leichen
sind gestern abend geborgen worden. Die Namen sind noch nicht festge-
stellt, da ihre Anwesenheitspapiere mit ins Wasser gefallen sind.

Rein, 18. Febr. Schon seit mehreren Jahren schwebt hier
das Projekt des Umbaus unseres Stadttheaters. In der
jähre hat Hochbauinspektor Gelius ein Projekt bearbeitet, das mit
einem Erläuterungsbericht jetzt dem Stadtvorstande unterbreitet
ist. Dem Bericht voraus geht eine Ausarbeitung des Berichts-
erfassers der Theaterdeputation, der sich über die Zustände im
Theater u. a. folgendermaßen ausspricht: „Wir befinden uns im Ju-
schauertraum gewissermaßen vor der Wändung einer
Araone, auf deren Jändloch Kinder mit dem Feuer spielen. Die
Vorschläge gehen dann nach drei Richtungen: 1. Zu verhindern, daß
Feuer ausbricht; 2. unselbstbare Maßregeln zu treffen gegen das
Uebergrreifen der BühnenerploSION auf den Zuschauertraum; 3. dem
Bühnenpersonal und Publikum die Möglichkeit zu bieten, in fargerter
Zeit auf feuers, rauch- und panisfächerem Wege zu den Garderoben
und ins Freie zu gelangen. Das Projekt sieht für jeden Rang zwei
besondere, von der Bühne möglichst entfernte Treppenhäuser vor,
ferner für jeden Rang, auch für Speersih und Parterre, breite Treppens

es hat keine sozialen Vorrechte. Darin liegt seine Stärke, und ich
hoffe schließlich, daß in dieser Hinsicht nie eine Veränderung eintreten
müßte; denn so lange sind wir allen anderen Feinden gewachsen. Es
erfordert bei uns höhere moralischen Mut und größere Entschlossenheit,
Offiziere zu werden, als in Europa. Dort hat der Offizier auch im
Frieden große Vorteile, er spielt in der Gesellschaft eine hervor-
ragende Rolle; schon seiner Uniform wegen wird er geachtet, und seine
sozialen Vorrechte sind namentlich in Deutschland bedeutend. Wenn
er mit seinem Tagewort fertig ist, so hat er dort sein Kasino, seine
Lesebibliothek und dergleichen; er geht ins Theater oder Konzert oder
in Gesellschaften oder auf Wälle, wo er immer ausgezeichnet wird.
Biele halten sich Rennpferde oder treiben sonstigen leichtfertigen
Sport. Wenn er selber kein Geld hat, so sucht er eine reiche Frau
zu heiraten, und das gelingt ihm meist, eben weil er Offizier ist.
Nun nehmen Sie unseren japanischen Offizier. Seine Uniform ist
unselbstbar, sein Gehalt sehr gering. Er hat gar keine sozialen Vor-
rechte, er tritt im Frieden freiwillig ganz in den Hintergrund. Er
und seine Frau und seine Familie führen ein hülles, zurückgezogenes
Leben, sie müssen sparen. Die Weib, daß die Frau eines Obergen
oder Generals als solche eine Rolle spielen oder sich als etwas
Besonderes betrachten möchte, erscheint uns unmöglich. Unser Offizier
hat im Frieden Arbeit und nichts als Arbeit. Einen großen Teil
dessen, was in Deutschland dem Feldwebel überlassen wird, tut er
selbst; er steht mit seinen Soldaten in näherer persönlicher Fühlung
als der Offizier in Europa. Der Nutzen davon zeigt sich im Krieg
und im Frieden. Alles in allem bringt der japanische Offizier
größere Opfer an Bequemlichkeit und Eigennütze als der europäische.
Seine gesamte Zeit gehört auch im Frieden nur seinem Berufe, und
sein einziger Trost ist, zu wissen, daß er keine Pflicht hat und daß er
für den Fall eines Krieges wohl vorbereitet ist. Er ist eben Offizier
nur für den Krieg und nicht für den Frieden. Kommt denn der Krieg,
so freut er sich endlich Gelegenheit zu haben, seinen Zweck zu erfüllen,
und er wirft sich mit Leib und Seele auf seine Aufgabe. Diefem Um-
stande verdanken wir großenteils unsere Erfolge.

Bekanntmachung.

Nr. 3482 Gewährung freier Unterrichtsmittel betr. Wir geben hiermit bekannt, daß die Gesuche um Gewährung freier Unterrichtsmittel an Schüler der Volksschule vor dem 1. März 1905 durch Vermittlung der zuständigen Behörde...

Vergebung

Plaster- u. Gehwegarbeiten Nr. 2882 I. Die Herstellung von ca. 1200 qm Asphaltplaster und ca. 400 qm Asphaltweg...

Dung-Berfeigerung.

Nr. 2882 I. Die Herstellung von ca. 1200 qm Asphaltplaster und ca. 400 qm Asphaltweg...

Öffentliche Verfeigerung.

Mittwoch, 22. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr wird im Saal des Hof- und Stadtwagen...

04, 17 Große 04, 17 Verfeigerung.

Am Dienstag, 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Saal des Hof- und Stadtwagen...

04, 17 Große 04, 17 Verfeigerung.

Am Dienstag, 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Saal des Hof- und Stadtwagen...

04, 17 Große 04, 17 Verfeigerung.

Am Dienstag, 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Saal des Hof- und Stadtwagen...

04, 17 Große 04, 17 Verfeigerung.

Am Dienstag, 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Saal des Hof- und Stadtwagen...

04, 17 Große 04, 17 Verfeigerung.

Am Dienstag, 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Saal des Hof- und Stadtwagen...

Die von der Firma Adolf Sexauer Nachfolg. übernommenen grossen Bestände in Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Linoleum, Tischdecken, Portieren etc.

Total-Ausverkauf

und gewähren bis zum Umzug in das Ecklokal D 2, 6 auf die früheren Preise einen Nachlass bis zu 50% Spohn & Versümer D 2, 6 (Harmonie) vorm. Adolf Sexauer Nachf. D 2, 6 (Harmonie)

Berfeigerung.

Aus einem Nachlass verfeigere Dienstag, 21. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr in unserem Lokal A 3, 17 öffentlich gegen bare Zahlung...

Möbelverfeigerung.

Mittwoch, 22. d. M., nachm. 2 Uhr verfeigere ich in J 4, 7 folgende Gegenstände: Schöne, kompl. Betten, prima Federbetten...

Holzverfeigerung.

Größtenteils Mannheimer verfeigere am Donnerstag, 23. Febr. d. J., vormittags 9 Uhr im Hof- und Stadtwagen...

Holzverfeigerung.

Größtenteils Mannheimer verfeigere am Donnerstag, 23. Febr. d. J., vormittags 9 Uhr im Hof- und Stadtwagen...

Holzverfeigerung.

Größtenteils Mannheimer verfeigere am Donnerstag, 23. Febr. d. J., vormittags 9 Uhr im Hof- und Stadtwagen...

Holzverfeigerung.

Größtenteils Mannheimer verfeigere am Donnerstag, 23. Febr. d. J., vormittags 9 Uhr im Hof- und Stadtwagen...

Holzverfeigerung.

Größtenteils Mannheimer verfeigere am Donnerstag, 23. Febr. d. J., vormittags 9 Uhr im Hof- und Stadtwagen...

Internationale Transport-Gesellschaft Aktiengesellschaft (vorm. E. Kohn & Mittler) Mannheim. Spezial-Verkehre nach Oesterreich-Ungarn, Levante via Triest, Orient.

Fracht- und Zoll-Auskünfte aller Art. Telephon No. 209. Telegramme: Transportag.

Ich Anna Csillag mit meinem 185 Ctm. langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 1 1/2 monatl. Gebrauches meiner selbsthergefundenen Pomade erhalten...

ALBERT WOLF MANNHEIM GRAPHISCHE KUNST-ANSTALT. Clichés 1-SPEZIAL-GESCHÄFT a-Platz

A. Bernstein Kunststrasse N 4, 13 empfiehlt Geschäftsbücher sowie Drucksachen

Geld! sof. Geld! Gehe Vorwärts bis zu Tage...

Zimmer-Türen Futter, Bekleidungen, Kehlleisten, Fussbodenplatten etc. Emil Funcke

Wer seine Haut wirklich rationell pflegen will, benutze die seit 30 Jahren bewährte, wegen ihrer vortrefflichen Wirkung auf die Nerven ärztlich empfohlene u. bekannte Dr. Nittinger's Campher-Seife

Jerusalemmer Weine aus den Deutschen Kolonien, Palästina, sehr geeignet als Kranken- und Dessert-Weine

Schnelle Hilfe bringt bei Erkrankungen der Luftwege wie Stockschonfen, Katarhe, Atmungsbeschwerden...

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig Dr. S. Baasche Buchdruckerei G. m. b. H.

In Seckenheim abonniert man auf den General-Anzeiger der Stadt Mannheim bei E. Werber.

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Krankenhilfe-Anstalten v. Baden Kreuz, Strassburg i. Els. Ziehung in kurzer Zeit 6052 Baargewinne ohne Abzug M. 70000

Wer einmal seine neutrale Haushaltseife 6 Stück M. 1.00 robiert hat, will keine andere Drogerie z. Waldhorn

Geldverkehr.

2. Hypothek
gekauft 8-10000 Mk. 5%
von pünftliche u. Zinszahl. Off.
mit Nr. 21888 an die Exped.

Maschinen.
Schöne
Damenmasken
billig zu verkaufen. 21078
F 5, 22, 3. Stock.

Ankauf.
Vier Pianino die in Italien
oder gegen ein Poliphan ein-
zutauschen gesucht.

Reichsmünzen!!!
Für eine Sammlung werden
Scheid- und Münzstücke der
verschiedenen deutschen Bundes-
staaten aus den 18er und 20er
Jahren (aber ohne Kaiser Friedrich)
zum Preis von 10000 Mk. gesucht.

Wohnhaus
in bester Lage zu ver-
kaufen. Näheres in Exped.
Nr. 22022.

Heidelberg.
In bester Lage Heidelbergs
Schönes Haus zum Verkauf.
Näheres in Exped. Nr. 22023.

Villa
3 Zimmer, Zubehör, groß Garten
u. Aussicht auf die Gegend.
Näheres in Exped. Nr. 22024.

Verkauf.
Das von dem + Herrn
Friedr. Schwander be-
triebene
22.40

Maler- und
Tünchergeschäft
ist sofort zu verkaufen.
Off. unter Nr. 22025 an
die Exped. ds. Bl.

Spezial-Offerte

gültig bis zum 15. März.



Um unsere Schneider auch in der stillen Zeit vollauf beschäftigen zu können, offerieren wir alle Qualitäten:

- Anzüge u. Paletots nach Mass, die früher 60 Mk. jetzt zu 48 Mk.
Anzüge u. Paletots nach Mass, die früher 75 Mk. jetzt zu 55 Mk.
Anzüge u. Paletots nach Mass, die früher 95 Mk. jetzt zu 70 Mk.
Hosen nach Mass die früher 25 Mk. jetzt zu 15 Mk.

Inbegriffen sind alle Façons, ob Sacco, Gehrock oder Frack-Anzug. Der grösste Teil unserer Frühjahrsstoffe ist bereits am Lager und sind auch diese den obengestellten Ausnahmepreisen einbegriffen.

Es werden nur garantiert tadellos sitzende Garderoben geliefert, prima Arbeit, beste modernste Stoffe u. Futter.

Gebrüder Wronker
Q 1, 2. Mannheim Teleph. 3687.

Mannheimer Dampfwaschanstalt Lindenhof.

Telephon 2328. L. Wörner. Lindenhofstr. 28
übernimmt Hotel-, Haus-, Leib- u. Herrenwäsche, garantiert für schönste, sorgfältigste, chlorfreie
Behandlung bei billigsten Preisen. — Preisverzeichnisse stets zur Verfügung. 20985

Selbstständigkeit. Sichere Existenz.

Ein in Mannheim heimischer, bes. f. Vertretungen inne-
habendes Agentengeschäft der Lebensmittelbranche ist sofort
oder später billig zu verkaufen, da die Inhaber, Gründer,
wegen anderweitiger Geschäfte die Geschäft nicht
fortsetzen können.

Zur Herrin aus der Cigarrenbranche
sehr geeignet, ist ein D. M. G. M. für jedes offene Geschäft
unentbehrlich, welches verkauft werden soll. Wegen Ankauf
sowie Vertretung wende man sich an N. Schmitt, Q 3, 1.

Wohnhaus
in bester Lage zu ver-
kaufen. Näheres in Exped.
Nr. 22022.

Heidelberg.
In bester Lage Heidelbergs
Schönes Haus zum Verkauf.
Näheres in Exped. Nr. 22023.

Villa
3 Zimmer, Zubehör, groß Garten
u. Aussicht auf die Gegend.
Näheres in Exped. Nr. 22024.

Wer kauft
Mittelschöne, runde, gelbe, Gedächtnis-
uhr (schl. mit Silber, Durchmesser
20 cm, Kaliber No. 12, 2 N. Bad.
Jugend, Off. unter Nr. 22021 an
die Exped. ds. Bl.

Wer kauft
Mittelschöne, runde, gelbe, Gedächtnis-
uhr (schl. mit Silber, Durchmesser
20 cm, Kaliber No. 12, 2 N. Bad.
Jugend, Off. unter Nr. 22021 an
die Exped. ds. Bl.

Günstige Gelegenheit
für Brautleute!
2 schöne Schlafzimmer-Ein-
richtungen, 2 Chiffons, 2
Verticow, 2 Diwan, Ausziehtische,
Stühle, versch. Küchengeräte,
einzelne Einrichtungsgegenstände,
spottbillig zu verkaufen.
21731

Heinrich & Feitel,
Heidelberg
Bl. u. Wal. Hofstr. 26, Tel. 825.

Günstige Gelegenheit
für Brautleute!
2 schöne Schlafzimmer-Ein-
richtungen, 2 Chiffons, 2
Verticow, 2 Diwan, Ausziehtische,
Stühle, versch. Küchengeräte,
einzelne Einrichtungsgegenstände,
spottbillig zu verkaufen.
21731

Heinrich & Feitel,
Heidelberg
Bl. u. Wal. Hofstr. 26, Tel. 825.

Lohkäse
zu verkaufen. 22025
M 1, 16, 2. Stock.

Gebr. Möbel
in gut hergerichteter Aufnahme
zu verkaufen. 22024
F 4, 30. Baden. F 4, 30.

Schuhwaren
gut und billig
(keine hohen Ladenpreise)
B. Quatram (Hl.),
L. 2, 3, 1. Exped.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Stellen finden.

Wer Stellung sucht
verlange die Deutsche
Zeitung...
Off. unter Nr. 22021 an die
Exped. ds. Bl.

Ingenieur.
Verlangt wird: Genaue Kenntnis
des Bauwesens...
Off. unter Nr. 22022 an die
Exped. ds. Bl.

Spediteur
gesucht.
Angebote unter Nr. 22027
an die Expedition ds. Bl.

Beamten.
Für solche Bewerber finden
Sicherstellung, die gleiche Länge
fest bereits anzubringen.
Off. unter Nr. 22028 an die
Exped. ds. Bl.

Schreibmaschine
zu verkaufen. Offerten unter Nr.
22024 an die Expedition ds. Bl.

Schöner schwarzer Anzug
billig zu verkaufen. 22023
U 6, 2, 2. St.

Günstige Gelegenheit!
1 hochelegantes, der Neuzeit
entspr. Schlafzimmer ist um-
ständlicher als die Hälfte
des Anschaffungspreises abzu-
geben. Näheres bei
Auktionator Cohen T. 2, 4.

Schuhwaren
gut und billig
(keine hohen Ladenpreise)
B. Quatram (Hl.),
L. 2, 3, 1. Exped.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

Werkzeuge
Werkzeuge, welche ähnliche
Stellen schon bekleidet haben,
erhält zu den Vorzügen.
Off. unter Nr. 22020 an die
Exped. ds. Bl.

250 Mk. gen. d. Recepte...
Off. unter Nr. 22021 an die
Exped. ds. Bl.

Lehrling
gegen sofortige Vergütung.
Off. unter Nr. 22022 an die
Exped. ds. Bl.

Lehrling
welcher von dem Besuche
der Handelsfortbildungsschule
entbunden ist.
Off. unter Nr. 22023 an die
Exped. ds. Bl.

Schiffsjunge
auf erstklassigen Segelschiff ein-
treten will, erbittet komplette
Anschaffungskosten u. gratis
Ankunft bei M. 21626,
Hamburg, Vorort 27.

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Modes.
Lehrmädchen u.
Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Lehrmädchen.
Lehrmädchen u. Kinderwärterin
gesucht. U 6, 21. part. 22021

Mietgesuche.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe des Bahnhofs
zu mieten. Off. unter Nr. 22026 an
die Exped. ds. Bl.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

3 Zimmer und Küche
per 1. April zu mieten gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
L. 2, 2298 an die Expedition ds. Bl.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Mietgesuche.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe des Bahnhofs
zu mieten. Off. unter Nr. 22026 an
die Exped. ds. Bl.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

3 Zimmer und Küche
per 1. April zu mieten gesucht.
Offert. mit Preisangabe unter
L. 2, 2298 an die Expedition ds. Bl.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Wohnungsgesuch.
Wohnung ohne Keller suchen
per 1. April, 3 oder 4 Zimmer,
Wohnung mit Zubehör. Offert.
mit Preisangabe unter O. 2,
2299 an die Expedition.

Bekanntmachung!

Einem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung beehren wir uns anzuzeigen, dass wir in allernächster Zeit ein

erstklassiges Spezialhaus moderner Herren-

und Knaben-Bekleidung

mit Separat-Abteilung für vornehme

Mass-Schneiderei eröffnen.

Wir werden stets grosses Lager feinerer Genres, sowie solcher in mittleren Preislagen unterhalten und uns durch geschmackvolle Ausführung, exakte Arbeit, sowie durch niedrigste Preisstellung das Vertrauen unserer werten Abnehmer zu erwerben suchen.



M. Kaiser & Geisler

Strassenbahn-Haltest. Hotel Viktoria

Mannheim, O 7, 4

Heidelbergerstrasse.

Fernsprecher 3597.

Spezialhaus feinsten Genres

moderner Herren- und Knaben-Bekleidung, Jagd, Sport und Livréen.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

53273

Wegen baldiger Räumung meines Ladens verkaufe ich mein ganzes Warenlager, welches in allen Artikeln noch sehr reich sortiert ist, bis zur

→ Hälfte des Wertes. ←

E 1, 16 Planken M. Goldmann E 1, 16 Planken

Herren-Mode-Artikel u. Wäschehaus.

Total - Ausverkauf

wegen

52198

vollständiger Geschäftsaufgabe

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

|||| Verkauf nur gegen bar. ||||
|||| Umtausch nicht gestattet. ||||

D 2,1 Ernst Dinkelspiel D 2,1

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermässige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarschaft, verhindert Haarverlust und gibt weiches Haar ein volles Aussehen. Milde, bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist nicht nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Vollwappenschild 25 Pf., in Apotheken, Droge- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Niederlage bei **Ludwig & Schütthelm**

Hofrangerie

O 4, 3, Teleph. 252

Gegründet 1843.

Ufer 21574 Todenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Toden- und Wellenfräule à Glas 20. L. — in der

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz

N 4, 12, Aunstrasse.

Hemden-

Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Jr.

Schlechte Hemden u. befehle Herrenhemden werden mit neuen Hemden, Hals- und Hemdbüchsen versehen und unter Garantie für vorzügliches Garen von einer Seidenfabrik billiger beschafft geliefert. — Tadellose Ausführung nach Maß. 18600

„Fahrrad“

Zubehörteile jeder Art finden Sie in großer Auswahl billig.

Süddeutsche Automobil- & Fahrrad-Manufaktur Hans Schmitt,

O 4, 1. Mannheim, O 4, 1.

Günstige Zahlungsbedingungen! Billige Preise. Anerkannt gute Waren, Grösse Auswahl.

Engl. Schlafzimmer

in hell und dunkel, Kleiderschränke, Vorklosets, Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, Bettstellen

Ausziehtische, Salonische Sopha u. Divans, Stühle Spiegel, Bilder, Uhren

Kücheneinrichtungen

Fertige Betten

Bettfedern, Drell u. Barchente Gardinen, Tischdecken

Teppiche, Bettzüge, Strohhängematten, Woll-, Capoc- und Rosshaarmatratzen.

Eigene Werkstätten.

Heinrich Schwalbach

Mannheim, J 3, 17.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. E 2, 4/5 1 Treppe hoch 1. u. 2. Etage. 51208

Grösstes Etablissement für

Wäsche-Ausstattungen.

Herren-Hemden nach Mass.

Bett- und Tischwäsche.

Permanente Ausstellung completer Betten.

Anfertigung von Steppdecken in 1—2 Tagen.

Nur allerbeste Qualitäten. — 18 Verkaufsräume. — Vorteilhafteste Preise!

Telefon 3800 Maskengarderoben Telefon 3800

werden am schnellsten und allerbilligsten gereinigt in der

Pfälz. Dampffärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt

G 3, 1 Fr. Meier P 1, 7.

Wein- u. liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten

empfiehlt die

Dr. E. Saas Buchdruckerei & m. b. S.